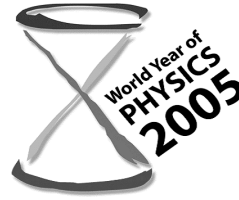


2005 - Weltjahr der Physik



Im Jahre 1905 veröffentlichte Albert Einstein drei Arbeiten, die zu Fundamenten der modernen Physik wurden. Nach 100 Jahren großartiger Entwicklung der Physik feiert sie ihren hervorragenden Vertreter und seine genialen Ideen. Dazu wurde von der *International Union of Pure and Applied Physics* das Jahr 2005 zum *Weltjahr der Physik* deklariert. Es soll weltweit der Öffentlichkeit die Physik und ihre Bedeutung vor Augen stellen.

Wie können österreichische Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler zum Weltjahr der Physik beitragen? Schulen, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sind zur Teilnahme an bereits geplanten Vorhaben eingeladen, oder sie können auch eigene Events planen und durchführen.

Physik erhellt die Welt

Am Abend des 18. April 2005, dem 50. Todestags Einsteins, wird in Princeton, USA, ein Laserstrahl nach Westen ausgesendet, der aufgegriffen und weiter gegeben werden soll, so dass die Lichtbotschaft den ganzen Globus umspannt, um alle Nationen durch das "helle Licht der Physik" zu verbinden.

Nationale und internationale Fernsehanstalten berichten von diesem spektakulären Ereignis, wenn sich mehrere hunderttausend Schulen, Universitäten und verschiedenste Organisationen den Lichterketten anschließen. Regierungen, öffentliche und private Sponsoren werden eingebunden, um während der Veranstaltung finanzielle Mittel für einen wohltätigen UNESCO-Fonds bereitzustellen: der Physikunterricht und das Physikstudium in Entwicklungsländern soll gefördert werden.

Physik-Talente 2005

Weltweit werden junge Physik-Talente im Alter von 10 bis 19 Jahren gesucht. In Österreich werden dazu bis Anfang 2005 begabte Schüler/innen durch Lehrer/innen vorgeschlagen. Die Kriterien beziehen sich dabei vor allem auf Kreativität und Phantasie. Zu beachten ist auch eine ausgewogene Geschlechterverteilung. Die Teilnehmer/innen werden in zwei (oder drei) Altersgruppen gemeinsam in einem Sommercamp (voraussichtlich gegen Ende des Schuljahres 2004/2005) betreut. Im Camp werden die Physik-Talente ausgewählt, die Österreich bei internationalen Aktionen vertreten werden. (Ausschreibung im Herbst 2004)

Physikkalender 2005

Schüler/innen im Alter von 12 bis 18 Jahren sind eingeladen, Kalenderseiten zum aktuellen Datum mit Bezug zu bedeutenden Physikerinnen und Physikern bzw. zu Physik bezogenen Ereignissen zu gestalten. Der Physikkalender erscheint im Internet, die besten Arbeiten werden außerdem in einer Tageszeitung veröffentlicht. Die Einreichung der Arbeiten soll bis Juli 2004 erfolgen.

Im Spiel die Physik entdecken

Kinder sind von Natur aus neugierig - und Neugier ist die Quelle wissenschaftlicher Arbeit. Über die Institutionen der Physik soll Physikspielzeug weltweit in Kindergärten, Schulen, Jugendzentren,... Eingang finden. Erzieher/innen und Pädagogen/innen sind eingeladen, die Physiker/innen mit ihren Ideen und mit ihrem praktischen Wissen zu unterstützen.

Physik in Geschichten

Eine literarische Aufbereitung oder eine populärwissenschaftliche Darstellung verschiedenster Themen soll vor allem die Arbeit der vielen Physiker/innen und ihre Beiträge zur Entwicklung der Zivilisation würdigen - und auch ein wenig physikalisches Wissen vermitteln.

Physik - Show

Physik soll leben: Während des Jahres 2005 sorgen Events und Aktivitäten in größeren Städten für eine intensive Begegnung mit Physik. Es sind den Ideen und ihrer Realisierung kaum Grenzen gesetzt: Physikexperimente in der Öffentlichkeit und bei lokalen Feiern, Ausstellungen mit Bezug zur Physik, Wissenschaftler gehen in Schulen, Physiktage in Schulen, Physik in Diskussionen, Physik am Stammtisch, Material mit Bezug zur Physik für Werbung und Geschäftsdekoration, ...

Physik in Österreich

Eine multimediale Leistungsschau informiert interessierte Personen, Organisationen und Firmen über den aktuellen Stand der Physik in Österreich. Zum Thema "Physik in Österreich" gehört auch die Darstellung der Qualitätsentwicklung des österreichischen Naturwissenschaftsunterrichts, speziell der Physikdidaktik - etwa im Rahmen von IMST².

Physik als kulturelles Erbe

Eine international zusammengestellte Wanderausstellung soll in den Metropolen der Teilnehmerstaaten die Entwicklung der Physik im gesellschaftlichen Kontext über vier Jahrtausende zeigen.

Kontakt und Information

Österreich:

Univ.-Prof. Dr. Max Lippitsch, max.lippitsch@uni-graz.at,
Prof. Dr. Sonja Draxler, sonja.draxler@uni-graz.at,
Karl-Franzens-Universität Graz, Tel 0316/380-5192,
(Sekt.: 5185, Fax: 9816)

Wien, Niederösterreich:

Prof. Mag. Maria-Magdalena Schäffer,
maria-magdalena.schaeffer@gmx.net, BG/BRG Baden, Biondegasse, Tel 02252/89787, Fax 89787 40

Internet: www.wyp2005.at